

# ERLANGER

---

## Nachrichten

### **Bürgerstiftung tut seit zehn Jahren Gutes**

**Kapital ist inzwischen auf 2,3 Millionen Euro gewachsen — Jubiläum wurde in Schloss Atzelsberg gefeiert**

**ERLANGEN — Die Erlanger Bürgerstiftung hat an ihrem Gründungsort Schloss Atzelsberg ihr zehnjähriges Bestehen mit einem wahrlich festlichen Geburtstagsfest würdig gefeiert. Das Rahmenprogramm war dabei ebenso beeindruckend wie es das inzwischen auf 2,3 Millionen Euro angewachsene Stiftungskapital ist.**

Mit zehn Stiftern und 175000 Euro Kapital wurde die Bürgerstiftung am 11. November 2003 unter dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ ins Leben gerufen. „Gründungsvater“ war der damalige Ehrenamtsbeauftragte der Stadt, Rudolf Schlossbauer, der viel Überzeugungsarbeit leisten musste, um das Gründungskapital zusammenzubekommen. Zu Beginn der Geburtstagsfeier wurden bereits stolze 98 Stifter gezählt, die Hundert vollgemacht haben dann spontan Stadträtin Ursula Lanig und ihr Kollege Mehmet Sapmaz.

Eine beeindruckende Erfolgsmeldung gab zudem der Vorsitzende des Stiftungsrats, Henning Altmeppen, unter dem Beifall der gut 100 Geburtstagsgäste bekannt: In den zehn Jahren ihres Bestehens konnten von der Stiftung nämlich 850000 Euro ausgereicht werden.

#### **„Frängische Dupfer“**

„Unsere Erlanger Bürgerstiftung hat sich außerordentlich erfolgreich im gesellschaftlichen Leben Erlangens etabliert – eine echte Erfolgsgeschichte, wie sie selbst in Erlangen nicht alltäglich ist“, stellte Oberbürgermeister Siegfried Balleis fest, der ebenfalls Gründungstifter ist. Besonderen Anteil an der ungewöhnlichen Entwicklung hätten der jetzige Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Martin Böller, sowie seine Stellvertreterin Ute Hirschfelder.

Böller betonte, man wolle zukünftig mehr eigene Projekte auf den Weg bringen, aber auch weiterhin dort helfen „wo es brennt“. Er dankte nicht nur den großen Sponsoren sondern auch den vielen kleinen und den ehrenamtlichen Helfern, die ebenfalls für den Erfolg der Stiftung sorgen würden. Launig berichtete er zudem von unverhofften großen Erbschaften.

Für die Initiative Bürgerstiftungen, die im Bundesverband Deutscher Stiftungen angesiedelt ist und als unabhängiges Kompetenzzentrum alle Bürgerstiftungen in der Republik berät, war deren Vorsitzende Heidrun Lüdtke zum Gratulieren aus Berlin angereist. Sie lobte die „hervorragenden Vermögensverwalter“ ebenso wie die politische Unabhängigkeit und den Sonderfonds „Kinderarmut“, für den die zu den Gründungstiftern gehörende Ute Hirschfelder verantwortlich ist. Mehr als 250000 Euro habe dieser Fonds bereits an Spenden erhalten, vermeldete Hirschfelder stolz. „Ich finde es großartig, wie viele Erlanger sich für benachteiligte Kinder in unserer Stadt einsetzen“.

Die Liste der vielen großzügigen Stifter mochte Hirschfelder nicht selbst verlesen, sie überließ das dem fränkischen Dialektautor Helmut Haberkamm, der das charmant tat. Überhaupt führte der Spardorfer mit seinen „frängischen Dupfer“ humorvoll, aber auch zum Nachdenken anregend durch das Programm. Darüber hinaus verlieh das „Trio Passione“ dem Festakt nicht nur mit der leidenschaftlichen Darbietung zweier Sätze aus Felix Mendelssohns „Trio d-Moll“ op. 49 zusätzliche Brillanz, sondern überreichte mit geistreichen Walzer- Variationen zum „Happy-Birthday“- Thema einen humorvollen „Richard-Strauss“ mit Tschaikowsky- Blumen.

Danach ging es in die Scheune, wo eine Trommelgruppe vom Emmy-Noether- Gymnasium die Gäste empfangt, mit einem Film ein Eindruck vom Sommercamp vermittelt wurde und Beispiele aus der Aktion „zauberhafte Physik“ gezeigt wurden – alles Projekte der Bürgerstiftung. Zum Gelingen des Abends trugen auch die Menükreationen von Schloss-Gastronom Norbert Nägel bei, der auf diese Weise der Bürgerstiftung unter die Arme griff.

Das schönste Geburtstagsgeschenk bekam die Stiftung aber erst nach der überaus gelungenen Feier: Als Ute Hirschfelder und ihr Mann eine Schenkerin nach Hause fuhren zückte die einen Umschlag mit

guten Wünschen – und einer Zustiftung von 50000 Euro. „Sie möchte wieder nicht genannt werden“, berichtet Ute Hirschfelder. „Das ist wie im Märchen“.  
kds

---



Eine Trommelgruppe vom Emmy-Noether-Gymnasium empfing die Gäste in der Scheune. Fotos: Klaus-Dieter Schreiter

---



Der Vorsitzende des Stiftungsvorstands Martin Böller (r.), die stellvertretende Vorsitzende Ute Hirschfelder (2.v.l.), der Vorsitzende des Stiftungsrats Henning Altmeyen (Mitte) und Gründungsvater Rudolf Schlossbauer konnten als Ehrengast die Leiterin der Initiative Bürgerstiftungen aus Berlin, Heidrun Lütke, begrüßen.

---